

Quelle - Frankenpost, erschienen: 09.02.2012

Fränkische Klänge zum Jubiläum

Mit einem bunten Abend hat der Hofer Verband für landwirtschaftliche Fachbildung das 90-jährige Bestehen gefeiert. Das Fest trifft voll den Geschmack der 350 Gäste.

Von Helmut Engel



Mit alten fränkischen Tänzen begeisterte die Tanzgruppe "Dschäneräischen". Fotos: Engel

Münchberg - Mit einem bunten Abend hat der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Hof (VLF) sein 90. Jubiläum gefeiert und damit den Geschmack der mehr als 350 Gäste voll getroffen. Schon das gemeinsame Abendessen wurde durch die Familie Hick aus Unterhartmannsreuth musikalisch umrahmt. Die Familie Hick hat sich der alten fränkischen Volksmusik verschrieben, machte aber auch immer einmal einen Ausflug in die Schlagerwelt der 50er- und 60er-Jahre. Vater Hick und seine drei Söhne, der kleinste mit dem größten Instrument, der Basstuba, spielten sich in die Herzen der Besucher. Damit machten sie deutlich, dass die gute alte Hausmusik, zumindest in vielen bäuerlichen Familien, noch ein Zuhause hat.

Der Hofer Landfrauenchor unter der Leitung von Helmut Lottes hatte in der Münchberger Vereinsturnhalle ein Heimspiel, sind doch die meisten Sängerinnen auch Mitglied im VLF. Vor ihren Kolleginnen und Kollegen gaben sie einen Einblick in ihr fast unerschöpfliches Repertoire. Zunächst überbrachten sie einen musikalischen "Geburtstagsgruß". Anschließend zelebrierten sie den bekanntesten Beach-Boys-Song "Barbara Ann" und ernteten frenetischen Beifall. Bei ihrem zweiten Auftritt machten sie einen Ausflug in das Reich der Oper. Beim "Gefangenenchor" aus Nabucco von Giuseppe Verdi bewiesen sie, dass das Lied nicht unbedingt ein Männerchor singen muss. Auch ein Ausflug in die Welt des Musicals durfte nicht fehlen. Mit "Erinnerung", mit dem schon Angelika Milster internationale Erfolge feierte, überzeugte der Chor mit einem unglaublichen Stimmpotenzial. Aus Bajazzo stammte das Lied "Warum bist du gekommen?", mit dem sie ihren letzten Auftritt eröffneten. Mit "s ist Feierabend" schlossen sie ihn ab und bewiesen ein weiteres Mal, welche Qualität in dem Chor steckt.

Bei einem fränkischen Abend darf der Mundartdichter und FGV-Kulturpreisträger Jürgen Gahn nicht fehlen. Mit seinen Mundartgeschichten begeisterte Jürgen Gahn nicht nur die Besucher, er regte mit Hintergründigem auch zum Nachdenken an.

Auch die Volkstanzgruppe "Dschäneräischn" fesselte die Gäste mit ihren gelungenen Tanzeinlagen. Herausragend der "Webertanz" mit seinen verwirrenden Schrittfolgen. Hier war höchste Konzentration geboten, um nicht im wahrsten Sinne des Wortes einen "Knoten" zu fabrizieren. Auch bei der "Sternpolka" und beim "Mühlrad" überzeugte die Gruppe durch hohes tänzerisches Vermögen, das sie mit Leichtigkeit darboten.